



Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau (Bodensee) e.V.

Rundbrief Nr. 10 - 28.Dezember 2016

Inhalt: Ausstellung „Dampf im Kessel“
Ausblick auf die Vereinsarbeit 2017
Modell der Luitpoldkaserne in der Sparkasse Lindau

Ausstellung „Dampf im Kessel“ im Stadtmuseum Lindau

Mit der Ausstellung „Dampf im Kessel – Schätze aus der Lindauer Schifffahrtsgeschichte“ konnten wir einen Meilenstein setzen, über den wir uns sehr freuen. Rund 1.350 Besucher durften wir im Cavazzen begrüßen, 250 neue Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen sowie ca. 1.000 € Spenden sammeln. Diese Zahlen und über 50 Einträge im Gästebuch bestätigen uns in unserem Anliegen, die Eisenbahn- und Schifffahrtsgeschichte als Teil der Lindauer Geschichte lebendig zu halten und im Rahmen einer Dauerausstellung in Lindau zu zeigen. Mit dem Thema „Schätze aus der Lindauer Schifffahrtsgeschichte“ haben wir bei vielen Bürgern aus Lindau, aus unserem Nachbarland Vorarlberg und aus der Bodenseeregion den Nerv getroffen. Die meisten Besucher waren begeistert von der Auswahl der Themen und der gelungenen Präsentation. Wir konnten ehemalige Schiffskapitäne und andere bei Schifffahrt und Eisenbahn Bedienstete begrüßen, die Dokumente und Fotos aus ihrem persönlichen Besitz mitbrachten und uns in unserem Anliegen bestätigten, diesen Teil der Lindauer Geschichte lebendig zu halten. Spannende Geschichten ihrer Väter und Großväter aus der damaligen Zeit ließen die herausragende Rolle der Schifffahrt in der Lindauer Sozialgeschichte lebendig werden.

In zahlreichen Einträgen im Gästebuch bringen viele Besucher ihre Freude zum Ausdruck, dass dieser Teil der Lindauer Geschichte endlich einmal gezeigt wurde. Vielfach wird der Wunsch geäußert, diese Schätze dauerhaft in einem Museum zu zeigen. Wir werden die Einträge im Gästebuch demnächst auf unserer website www.s3-6.de präsentieren.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen, die uns an den Adventswochenenden durch ihren „Dienst“ im Museum unterstützen. Weiterhin gilt unser besonderer Dank der Museumsleiterin Barbara Reil und ihrem Mitarbeiter Herrn Erol für die überaus angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Einrichtung der Ausstellung sowie an das Team des Stadtmuseums für die tatkräftige Unterstützung während der Öffnungszeiten. Und natürlich gilt unser Dank Reiner Fügen, ohne dessen Sammlung diese Ausstellung nicht zustande gekommen wäre!



Herr Oberbürgermeister Dr.G.Ecker spricht
das Grußwort bei der
Ausstellungseröffnung am 24.11.2016.



Frau B.Reil bei ihrer Ansprache bei der
Ausstellungseröffnung.



Reiner Fügen und Stefan Stern kurz vor der
Ausstellungseröffnung



Stefan Stern erläutert und eröffnet die
Ausstellung „Dampf im Kessel“

Reges Besucherinteresse am
11.Dez.2016



Unsere 1.000 Besucher Ingrid Kirnbauer mit Ehemann Ulrich (Mitte) werden vom 2.Vorsitzenden Hans Stübner (links) und Reiner Fügen begrüßt.



Ausblick auf die Vereinsarbeit 2017:

Städtebauliche Entwicklung Bahnhof: Bereits mehrfach thematisierten wir den Realisierungswettbewerb Gartenschau „Natur in Lindau 2021“. Wir berichteten, dass unsere Museumsvision leider keinen Niederschlag in der Ausschreibung für den Planungswettbewerb fand. Nicht einmal die Themen „Kultur“ und „Stadt- bzw. Verkehrsgeschichte“ wurden als zukünftig denkbare Nutzungen genannt. Wir brachten dieses Manko Anfang November bei einem Gespräch mit OB Gerhard Ecker zum Ausdruck. Bei dem Termin waren auch der Stadtplanungsleiter Herr Herrling, der Leiter des Gartenamts Herr M.Gfall sowie der Pressesprecher Herr.J.Widmer anwesend. Die nunmehr vorliegenden Pläne zeigen überwiegend eine sehr dichte Bebauung im Bereich des Bahnhofsgeländes. Lediglich ein Beitrag stellt in der Lokleitstelle einen Museumsstandort dar. Inwieweit die Pläne mit unseren Vorstellungen zur Einrichtung eines Museums in den Gebäuden der ehemaligen Lokleitstelle korrespondiert, wird in den kommenden Wochen sorgfältig zu analysieren sein.



Lobbyarbeit Stadt Lindau: Mit dem Erfolg unserer Ausstellung „Dampf im Kessel“ gehen wir gestärkt ins neue Jahr 2017. Wir werden weiterhin intensiven Kontakt zur Stadt Lindau halten mit dem Ziel, unsere Museumsvision im Stadtrat vorstellen zu können und einen positiven Grundsatzbeschluss zu unserem Vorhaben zu bekommen. Wir bitten alle Vereinsmitglieder und Unterstützer, uns in diesem Anliegen zu unterstützen. Bitte sprechen Sie die Ihnen

bekannten Stadträte und Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf unser Vorhaben an und werben um Unterstützung. **Nur mit offizieller Unterstützung der Stadt** können wir die bereits zahlreich bestehenden Kontakte zu Förderstellen (Interreg), Bezirk Schwaben (Museumpädagogik), Land Bayern (Denkmalpflege, Förderstelle nichtstaatliche Museen) und Museen (z.B. DB Stiftung Nürnberg, Verkehrszentrum München, Zeppelin Museum u.a.) intensivieren und weitere Gespräche führen.

Kontakte im Landkreis Lindau: In Sommer und Herbst 2016 führten wir intensive Gespräche zum Thema Bahnmuseum „Ludwig-Süd-Nordbahn“ und „Bahnwanderwege Westallgäu“. Die von uns kontaktierten Bürgermeister begrüßen beide Projekte, auch Kreisheimatpfleger, Tourismusverband Westallgäu sowie die LEADER-Förderungsstelle bewerten die Vorhaben positiv. Die Kontakte und Gespräche mit Bürgermeistern und Gemeinden wollen wir 2017 weiterführen.

Modell der Luitpold-Kaserne in der Sparkasse Lindau:

Unser Holzmodell der ehemaligen Luitpoldkaserne im Maßstab 1: 40 und mit 500 Zinnfiguren, das bislang in Stadtbücherei Lindau zu sehen war, ist nunmehr in die Hauptstelle der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim in der Bregenzer Straße umgezogen. Es kann dort bis zum 31. März 2017 im Eingangsbereich besichtigt werden. Auch außerhalb der Schalteröffnungszeiten ist das Modell durch die Glasfront zu besichtigen.

Modell der Luitpoldkaserne in der
Sparkasse Bregenzer Straße



Dringend: Unterstellmöglichkeiten gesucht !

Mittlerweile haben wir einen kleinen Fundus an Gegenständen sammeln können. Darunter sind auch größere Objekte wie z.B. ein Gepäckwagen vom Lindauer Bahnhof aus den 1960er Jahren. Derzeit können wir alles noch bei R.Fügen unterstellen, jedoch nur noch für eine begrenzte Zeit. Zudem würde uns das Stadtmuseum Lindau in 2017 mehrere große Glasvitrinen umsonst überlassen. Weitere Objekte werden im Laufe der Zeit hinzukommen. Wenn Sie also einen **ungenutzten größeren Raum oder eine Unterstellmöglichkeit (z.B. Scheune)** haben und uns diesen zur Verfügung stellen wollen, würden wir uns sehr freuen.

Kontakt: Stefan Stern, Tel. 08382-945234 st-stern@gmx.de
Hans Stübner, Tel. 08382-22843 hans.stuebner@gmx.de

oder unter <http://www.s3-6.de/kontakt-spende/>.